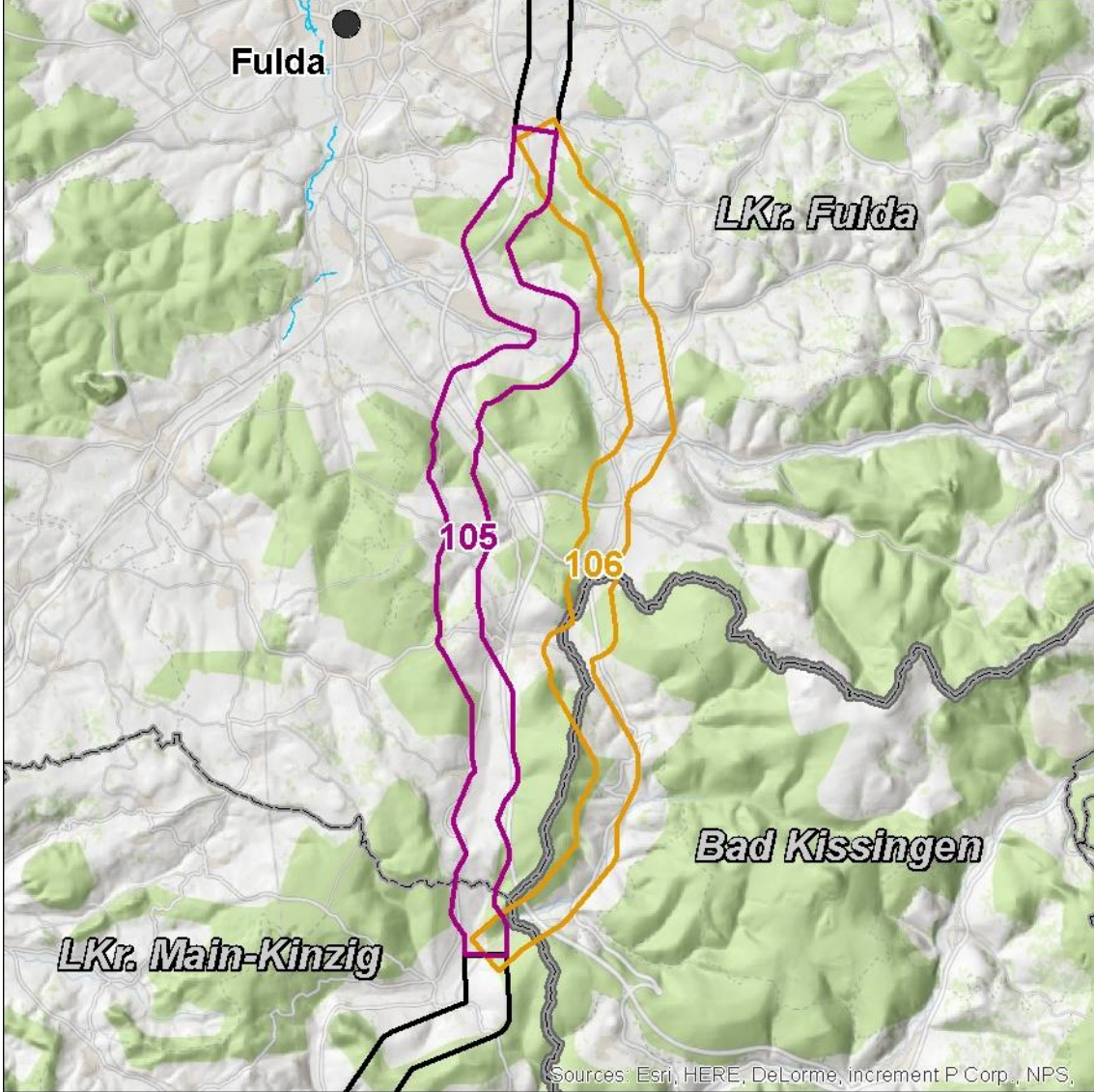


Vergleich Nr. 2033 (Vergleichsbereich IV)	A1: /105	A2: /106
		
Kurzbeschreibung des Vergleichsfalls	<p>Beide Alternativen verlaufen durch die Landkreise Fulda und Main-Kinzig-Kreis (Hessen), die Alternative 2 zudem noch durch den Landkreis Bad Kissingen (Bayern). Sie queren die Naturraum-Einheiten "Fuldaer Senke" und "Vorder- und Kuppenrhön". Die Verläufe bilden zwei Alternativen, um das aus Norden kommende TKS 104 im TKS 107 nach Südwesten fortzuführen. Dabei werden mehrere Ortsteile der Gemeinde Eichenzell (Melters, Lütter, Döllbach) und die Ortslage Uttrichshausen sowie der bewaldete Höhenzug mit Großer Haube entweder westlich (A1) oder östlich (A2) umgangen.</p>	

Vergleich Nr. 2033 (Vergleichsbereich IV)	A1: /105	A2: /106
Sonderkriterium Länge		
Länge	23,6 km	23,3 km
Bewertung Längenunterschied	Hinsichtlich der Länge ergibt sich kein relevanter Unterschied.	
Bewertungsschritt 1		
Riegel sehr hohen Raumwiderstands	Rot: 0 Orange: 1 Gelb: 2 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 2 Grün: 0
ggffgfPlanerische Engstellen	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 1	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0
Technische Engstellen, die einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurden	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 1 Grün: 0
Zusammenfassung Bewertungsschritt 1	Aus der Betrachtung der Riegel sowie der planerischen und technischen Engstellen ergibt sich kein relevanter Unterschied.	
Bewertungsschritt 2		
Flächen der RWK I*/I		
• Mensch/Siedlung und Er- holung	105,6 ha 4,5%	119,9 ha 5,2 %
• Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche	32,2 ha 1,4 %	27,6 ha 1,2 %
• EU-Vogelschutzgebiete	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• FFH-Gebiete	178,5 ha 7,6 %	69,7 ha 3,0 %
• Wasser	39,2 ha 1,7 %	23,2 ha 1,0 %
• Sonstige Schutzgüter	6,0 ha 0,3 %	0,0 ha 0,0 %

Vergleich Nr. 2033 (Vergleichsbereich IV)	A1: /105	A2: /106
<ul style="list-style-type: none"> Ziele der Raumordnung 	111,7 ha 4,7 %	61,4 ha 2,6 %
<ul style="list-style-type: none"> Gesamt: 	354,1 ha 15,0 %	253,5 ha 10,9 %
qualitativ	<p>Siedlungsgebiete sowie Vorranggebiete Siedlungsbezug (z.B. von Pilgerzell, Rönshausen, Lütter, Büchenberg, Uttrichshausen) und ein großflächiges Gewerbegebiet (überlagert mit einem Vorranggebiet Gewerbe/Industrie) ragen in die Alternative 1 hinein. Die Ortschaften Rönshausen und Lütter bilden dadurch eine planerische Engstelle. Wasserschutzgebiete Zone II ragen sowohl randlich hinein, liegen bei Hallenroth und Börnberg aber auch direkt in der Alternative. Bei Rönshausen bildet das FFH-Gebiet DE 5323-303 "Obere und Mittlere Fuldaaue" (mit dem überlagernden Naturschutzgebiet „Mosbachwiesen bei Rönshausen“) zusammen mit den Siedlungsflächen einen Riegel, der nicht umgangen werden kann. Das FFH-Gebiet DE 5523-302 "Zufüsse der Fliede" kann bei Rothemann ebenso nicht umgangen werden.</p>	<p>Teile von Siedlungsgebieten (in Überlagerung mit Vorranggebieten Siedlungsbezug) sowie vereinzelte Wohn- und Mischbauflächen, Wasserschutzgebiete Zone I und II ragen sowohl randlich in die Alternative 2 hinein, befinden sich teilweise aber auch direkt darin. Das FFH-Gebiet DE 5323-303 "Obere und Mittlere Fuldaaue" ist sowohl östlich Lütter als auch zwischen Ried und Ebersburg nicht zu umgehen. Eine Kernzone des Biosphärenreservates Rhön (mit dem deckungsgleichen Naturschutzgebiet "Kernzonen im bayerischen Teil des Biosphärenreservates Rhön") ragt aus Norden in die Alternative hinein.</p>

Vergleich Nr. 2033 (Vergleichsbereich IV)	A1: /105	A2: /106
Flächen BTWK I		
<ul style="list-style-type: none"> Hang > 30° m. Fels 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
qualitativ	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A1 nicht vorhanden.	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A2 nicht vorhanden.
Flächen der RWK II		
<ul style="list-style-type: none"> Mensch/Siedlung und Erholung 	0,0 ha 0,0 %	4,0 ha 0,2 %
<ul style="list-style-type: none"> Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche 	643,8 ha 27,3 %	1169,0 ha 50,3 %
<ul style="list-style-type: none"> Wasser 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Sonstige Schutzgüter 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Ziele der Raumordnung 	639,1 ha 27,1 %	444,9 ha 19,1 %
<ul style="list-style-type: none"> Gesamt: 	652,5 ha 27,6 %	1178,1 ha 50,7 %
qualitativ	<p>Die Alternative 1 weist einen hohen Anteil an Waldflächen (teilweise in Überlagerung mit Vorranggebieten Wald) auf. Östlich Eichenzell, nördlich Döllbach, bei Börnberg bilden sie Bereiche, die die gesamte Breite der Alternative ausfüllen. Ansonsten befinden sich Waldflächen kleinteilig vereinzelt im gesamten Verlauf. Der Verlauf der Alternative 1 quert die Fulda und die Döllau.</p>	<p>Bei den in Alternative 2 befindlichen Flächen der RWK II handelt es sich um Waldflächen und Vorranggebiete Wald (anteilig in Überlagerung). Ein großflächig ausgeprägtes IBA ist nicht zu umgehen und wird auf einer Länge von ca. 5,0 km gequert. Bei Motten ist die Querung eines Brutgebietes für Wiesenvögel nicht zu vermeiden. Waldkomplexe in Überlagerung mit Vorranggebieten Wald bilden zwischen Herzberg und Dornhecke einen Bereich, der die gesamte</p>

Vergleich Nr. 2033 (Vergleichsbereich IV)	A1: /105	A2: /106
		Breite der Alternative 2 ausfüllt. Vereinzelt ragen siedlungsnaher Freiräume in den Verlauf hinein.
Flächen BTWK II		
<ul style="list-style-type: none"> Hang > 30° o. Fels 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Hang 15°-30° m. Fels 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
gesamt	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
qualitativ	Hangneigungen > 30° ohne Fels und Hangneigungen 15°-30° mit Fels treten in A1 nicht auf.	Hangneigungen > 30° ohne Fels und Hangneigungen 15°-30° mit Fels treten in A2 nicht auf.
Typische technische Engstellen	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 20 Grün: 11	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 26 Grün: 12
Zusammenfassung Bewertungsschritt 2	<p>Aus der Betrachtung der Flächen der RWK I/I* und II, der BTWK I und II sowie der typischen technischen Engstellen ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 1.</p> <p>Während sich A1 bezüglich der Anteile an Flächen der RWK I*/I gering schlechter darstellt (höhere Anteile vor allem an FFH-Gebieten und Vorranggebieten Siedlungsbezug bzw. Gewerbe/Industrie), schneidet sie hinsichtlich der Anteile an Flächen der RWK II sehr deutlich besser ab. Grund dafür ist vor allem die Führung von A1 westlich und damit außerhalb des IBA "Biosphärenreservat Rhön" (RWK II). Zudem befinden sich in A1 weniger typische technische Engstellen. Da in diesem Bewertungsschritt den Flächen der RWK I*/I eine höhere Relevanz als den Flächen der RWK II und den typischen technischen Engstellen zukommt, relativiert das diesbezüglich gering bessere Abschneiden von A2 den Vorteil von A1 auf einen geringen Vorteil. Flächen der BTWK I und II sind in keiner der beiden Alternativen vorhanden.</p>	

Vergleich Nr. 2033 (Vergleichsbereich IV)	A1: /105	A2: /106
Zusammenfassung Bewertungsschritte 1 und 2		
	<p>Insgesamt zeigt sich in den Bewertungsschritten 1 und 2 ein geringer Vorteil für die Alternative 1.</p> <p>Das ist zurückzuführen auf den geringen Vorteil von A1 im Bewertungsschritt 2. Bezüglich der Anteile an Flächen der RWK I*/I sowie II und der geringeren Anzahl an typischen technischen Engstellen schneidet A1 geringfügig besser ab. Hinsichtlich des Bewertungsschrittes 1 ergeben sich keine Unterschiede.</p>	
Bewertungsschritt 3		
Flächen der RWK III		
<ul style="list-style-type: none"> Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche 	1421,3 ha 60,2 %	1411,3 ha 60,7 %
<ul style="list-style-type: none"> Wasser 	417,8 ha 17,7 %	319,1 ha 13,7 %
<ul style="list-style-type: none"> Boden 	566,3 ha 24,0 %	751,9 ha 32,3 %
<ul style="list-style-type: none"> Ziele der Raumordnung 	1429,7 ha 60,6 %	950,2 ha 40,9 %
<ul style="list-style-type: none"> Gesamt: 	2073,2 ha 87,8 %	2250,6 ha 96,8 %
qualitativ		
Flächen BTWK III		
<ul style="list-style-type: none"> Hang 15°-30° o. Fels 	11,3 ha 0,5 %	47,3 ha 2,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Hang < 15° m. Fels 	8,4 ha 0,4 %	8,1 ha 0,3 %
<ul style="list-style-type: none"> Fließböden 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %

Vergleich Nr. 2033 (Vergleichsbereich IV)	A1: /105	A2: /106
<ul style="list-style-type: none"> Georisiken 	0,0 ha 0,0 %	0,0ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> gesamt: 	19,7 ha 0,8 %	55,4 ha 2,4 %
qualitativ		
Weitere qualitative Merkmale des TKS, ohne Zuordnung zu RWK		
Bündelung		
Zusammenfassung Bewertungsschritt 3	Im Bewertungsschritt 3 ergibt sich kein relevanter Unterschied.	
Zusammenfassung Bewertungsschritte 1, 2 und 3		
	In der Gesamtbetrachtung aller drei Bewertungsschritte ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 1.	
Gesamtbewertung		
	<p>A1 schneidet im Bewertungsschritt 2 gering besser ab. Grund dafür ist vor allem der deutlich geringere Anteil an Flächen der RWK II, da A1 außerhalb des IBA "Biosphärenreservat Rhön" verläuft, untergeordnet auch die geringere Anzahl an typischen technischen Engstellen. Bezüglich der Bewertungsschritte 1 und 3 ergeben sich keine relevanten Unterschiede zwischen beiden Alternativen. Dementsprechend erfolgt die Bewertung zugunsten von A1 und somit ergeht ein geringer Vorteil für die Alternative 1.</p>	